

chef vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlags- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Mittwoch, 5. August 1987

Blatt 1632

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

ÖVP zur Arbeitslosigkeit in Wien (1640)

Kommunal/Lokal:

Haushaltsbudgets: Anteil für Ernährung gesunken (1633)

Mehr als 400 Millionen Schilling für Weiterbau beim SMZO (1634)

Schultergasse in der City wird Fußgängerzone (1635)

Neue Einbahnen in Meidling (1635)

Neue-Donau-Rutsche ab Freitag wieder in Betrieb (1636)

EBS: Revision abgeschlossen (1637)

Zwischenbilanz des Ferienspiels (1638)

Weitere Dezentralisierung bei den Lenkerprüfungen (1639)

Haushaltsbudgets: Anteil für Ernährung gesunken

„Statistische Mitteilungen“ informieren über Veränderungen der Ausgabenstruktur der Wiener Haushalte von 1954 bis 1984

Wien, 5.8. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) In den letzten 30 Jahren hat sich die Ausgabenstruktur der Wiener Haushalte entscheidend geändert. Lag der Anteil der Gesamtausgaben für Ernährung 1954 noch bei knapp 50 Prozent, so betrug er 1984 nur mehr knapp über 20 Prozent, hat sich also halbiert. Dafür stieg der Anteil für Bildung, Erholung und Unterricht von rund 6 Prozent im Jahr 1954 auf rund 17 Prozent im Jahr 1984. Der Anteil für Wohnen, er lag 1954 bei rund 9 Prozent, stieg auf rund 15 Prozent, auch beim Kapitel Verkehr, Post, erhöhte sich der Anteil von unter fünf Prozent im Jahr 1954 auf etwa 14 Prozent nach 30 Jahren. Der Anteil für Bekleidung und Reinigung lag 1954 bei rund 4 Prozent und stieg in dreißig Jahren auf etwa 8 Prozent.

Das und viele weitere Informationen sind in dem Heft „Statistische Mitteilungen der Stadt Wien“ 1/87 zu finden, das zum Preis von 50 Schilling in der MA 66, 1, Volksgartenstraße 3, 2. Stock, Kanzlei, erhältlich ist. (Schluß)
red/gg

Mehr als 400 Millionen Schilling für Weiterbau beim SMZO

Gemeinderatsausschuß genehmigte Auftragsvergaben

Wien, 5.8. (RK-KOMMUNAL) Die Vergabe von Arbeiten beim Neubau des Krankenhauses im Sozialmedizinischen Zentrum Ost mit einem Aufwand von insgesamt mehr als 442 Millionen Schilling genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Gesundheits- und Spitalswesen in seiner letzten Sitzung. Größte Brocken sind dabei mit 185 Millionen Schilling die Errichtung von Gipskartonständerwänden und Vorsatzschalen sowie die Durchführung von Trockenbauarbeiten und mit 132 Millionen Schilling die Baumeisterarbeiten für die Bettenhäuser 2 und 3. Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER erläuterte dazu, daß die Realisierung der nun vergebenen Arbeiten im geplanten Zeitraum und in einem für die Stadt Wien günstigen Kostenrahmen erfolgt.

Neben den beiden Großaufträgen, die an Arbeitsgemeinschaften vergeben werden, werden die bereitgestellten Mittel für Fenster und Jalousien im Bereich Ambulanz, OP-Trakt, Küche, Nuklearmedizin und Pathologie (46 Millionen), die Baumeister-Rohbauarbeiten für die Energiezentrale (45 Millionen), die Baumeister-Rohbauarbeiten beim Parkdeck 2 (26 Millionen) und die Bohr- und Schneidearbeiten (8,5 Millionen) verwendet. (Schluß) and/rr

Schultergasse in der City wird Fußgängerzone

Wien, 5.8. (RK-LOKAL) Die Schultergasse im 1. Bezirk — eine schmale Verbindungsgasse zwischen der Jordangasse und der Tuchlauben — wird eine kleine Fußgängerzone. Die entsprechenden Verkehrszeichen werden Donnerstag vormittag aufgestellt.

Die kleine Gasse ist rund um die Uhr den Fußgängern vorbehalten. Es ist keine Zufahrtsmöglichkeit für eine Ladetätigkeit vorgesehen. (Schluß) sc/rr

Neue Einbahnen in Meidling

Schleichwege werden unterbunden

Wien, 5.8. (RK-LOKAL) Freitag abend treten im 12. Bezirk zwei neue Einbahnregelungen in Kraft. Die Rotenmühlgasse wird Einbahn von der Tivoligasse bis zur Schönbrunner Straße (die derzeitige Einbahn wird also umgedreht) und die Bischoffgasse wird Einbahn von der Schönbrunner Straße bis zur Tivoligasse (bisher im Gegenverkehr befahrbar). Die neue Verkehrsorganisation dient der Verkehrsberuhigung, vor allem der Unterbindung von Schleichwegen durch das Wohngebiet.

Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in diesem Bereich von Meidling wurden schon vor kurzem getroffen:

- Die Brockmanngasse wurde Einbahn von der Hohenbergstraße bis zur Hasenhutgasse,
 - die Hasenhutgasse wurde Einbahn einerseits von der Brockmann-gasse bis zur Stranitzkygasse und andererseits von der Brockmann-gasse bis zur Schwenkgasse,
 - und auf dem Hohenfelsplatz wurde ein Kreisverkehr eingerichtet.
- (Schluß) sc/rr

Neue-Donau-Rutsche ab Freitag wieder in Betrieb

Neueröffnung mit Kinderbewerben und Fallschirmspringern

Wien, 5.8. (RK-LOKAL) Die 1985 eröffnete Wasserrutsche an der Neuen Donau wurde rasch eine besondere Attraktion. Eben weil sie gut besucht war, mußte nun aber — um Unfälle durch zu knappes Hintereinanderrutschen zu vermeiden — der Zieleinlauf vergrößert werden. Diese Arbeiten zur Errichtung eines vergrößerten Zielbeckens wurden in letzter Zeit von der Stadt Wien unter finanzieller Beteiligung von Privatfirmen durchgeführt.

Zur Wiedereröffnung der Rutsche, die sich am linken Ufer der Neuen Donau bei der Brigittenauer Brücke befindet, gibt es am Freitag, dem 7. August, ab 9 Uhr ein Superfest mit Kinderbewerben und Fallschirmspringern, das von den Betreibern der Rutsche veranstaltet wird. Das genaue Programm:

9.00 Uhr: Ausscheidungs„läufe“ zur Ermittlung des Bezirksmeister im Schnellrutschen. Jeder 100ste Teilnehmer erhält außerdem ein Geschenk

12.00 Uhr: Zielspringen von Fallschirmspringern in das neue Zielbecken der Wasserrutsche (bei zu starkem Publikumsandrang in ein Schlauchboot in der Neuen Donau)

anschließend Eröffnung der Wasserrutsche durch Stadtrat Helmut BRAUN

12.30 Uhr: Journalistenrutschen (alle Kollegen aus dem Medienbereich sind dazu herzlich eingeladen)

12.45 Uhr: Rekordversuch — Bildung der längsten zusammenhängenden Kette mit Rutschern

14.00 Uhr: Siegerehrung.

Das Wasser der Neuen Donau hat derzeit 20 bis 21 Grad, das Fest wird also voraussichtlich Freitag über die Bühne gehen können. Nur bei echtem Schlechtwetter müßte es abgesagt werden (die Rutsche selbst kann nun aber auch nach einem Hochwasserdurchgang und der daraus entstehenden Beeinträchtigung der Badewasserqualität in Funktion bleiben).

Die Wasserrutsche an der Neuen Donau ist übrigens die längste Wasserrutsche der Welt; auf einem Edelstahlformbecken kann man außerdem mit Hilfe einer Gegenstromanlage vom Zielbecken in die Neue Donau weiterutschen.

Auch Gastronomieangebot erweitert

In der Umgebung der Wasserrutsche wurde nun auch das gastronomische Angebot erweitert.

Versuchsweise wird auch die Autobuslinie 20 B (Abfahrtsstelle Franz-Jonas-Platz) entlang der Donauuferautobahn bis unmittelbar zur Wasserrutsche geführt; und für alle, die nicht aufs Auto verzichten wollen, bietet der provisorische Parkplatz unter der Rampe der Brigittenauer Brücke (beschilderte Zufahrt jedoch über Floridsdorfer Brücke) über 400 Abstellplätze. (Schluß) hrs/gg

EBS: Revision abgeschlossen

Wien, 5.8. (RK-KOMMUNAL) Bei den Entsorgungsbetrieben Simmering wurde die Revision abgeschlossen. Vom 1. bis 4. August war die Anlage total stillgelegt, um die vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durchführen zu können. Wie angekündigt, wurde trotzdem kein Schlamm in den Donaukanal ausgeleitet. Es kam auch zu keinen Geruchsbelästigungen.

Obwohl bei der Rauchgasreinigung zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen — Notkamin, Sprüh-Flutanlage, automatische Brandbekämpfungsanlage — getroffen wurden, beginnen die Funktionsproben ohne Terminverzögerung am 19. August. (Schluß) wh/rr

Zwischenbilanz des Ferienspiels

Wien, 5.8. (RK-KOMMUNAL) Bilanz über die erste Hälfte des Wiener Ferienspiels zog Mittwoch nachmittag Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL in einer Pressekonferenz. Am Ferienspiel 1987, das heuer sein 15jähriges Bestehen feiert, haben bisher rund 280.000 Kinder teilgenommen. Die Hits des Juli-Programmes waren der Sportplatz der offenen Tür, der Besuch im Wiener Prater und im Haus des Meeres, das Verkehrsspiel und die Museums-Rallye.

Die zweite Hälfte des „Wiener Ferienspiels“ beginnt mit „Zirkusluft“. Noch bis zum 7. August gastieren die jungen Akrobaten des Jugendzirkus „Santelli“ in der Wiener Stadthalle, Vorstellungen gibt es täglich um 16 Uhr.

Auch sonst geht es mit vollem Schwung weiter:

Gleich am 7. August gibt es wieder eine große Feuerwehrvorführung auf der Donauinsel. Rund 2.500 Besucher beteiligten sich auch aktiv als „Rettungszillenfahrer“, „Zielspritzer“ und beim Betätigen der Wasserwerfer an der ersten derartigen Vorführung.

Die „kleineren“ Ferienspieler können ebenfalls noch bis zum Schulbeginn von elf verschiedenen Abfahrtsstellen, Montag bis Freitag, vormittags „Fahrten zum Spiel“ unternehmen.

Am 22. August wird zwischen Salztorbrücke und Augartenbrücke wieder beim „Kinderflohmarkt“ gefeilscht, gehandelt, verkauft und getauscht. Beim ersten Wiener Kinderflohmarkt im Juli kamen mehr als 3.000 Kauf- und Schaulustige.

Zum Abschluß der „Abenteuer-Wanderungen“, an denen im Juli rund 1.000 Wanderer teilgenommen haben, gibt es am Sonntag, dem 23. August, ein großes „Almfest“ für die ganze Familie im Lainzer Tiergarten.

Außerdem gibt's noch Kindertheater-Vorstellungen, die beliebten Kinder-Discos, Ringelspielfeste, Verkehrsspiele, Mitmach-Aktionen in der UNO-City, die große Museums-Rallye und, und, und ...

Bei all diesen Veranstaltungen ist noch Gelegenheit, Spielmarken für die Schlußverlosung zu sammeln. Bis 21. August können noch die Teilnehmerkarten mit den Spielmarken abgegeben werden. Wer sechs Spielmarken gesammelt hat, wird zum „A, Be, Bu — Umwelt bist du!!!“-Spiel am 8. September in die Wiener Stadthalle eingeladen, mit acht verschiedenen Spielmarken kann man zusätzlich ein wertvolles Buch gewinnen. Klebt man zehn Spielmarken auf die Teilnehmerkarte, nimmt man auch an der Verlosung eines „Wünsch-dir-was“-Preises teil. Mit sechs Spielmarken gibt es in der Stadtinformation eine Grünpflanze, die man pflegen und zum Abschlußfest mitbringen soll.

Nähere Informationen gibt's noch bis 28. August, Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, beim Ferienspielstand in der Stadtinformation des Rathauses oder beim Ferienspieltelefon: 42 800/4100. (Schluß) jel/gg

Weitere Dezentralisierung bei den Lenkerprüfungen

Wien, 5.8. (RK-KOMMUNAL) Dienstag nachmittag übergab Stadtrat Friederike SEIDL in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK eine weitere Außenprüfstelle für Lenkerprüfungen in Wien 17, Comeniusgasse 2, ihrer Bestimmung.

Solche Außenprüfstellen — nach Floridsdorf/Haus der Begegnung und Meidling/Amtshaus ist dies nunmehr die dritte — stellen eine Verbindung zwischen Bestrebungen der Dezentralisierung und Anliegen zur Hebung der Lebensqualität in unserer Stadt dar, sagte Seidl: ersteres unter dem Gesichtspunkt „Mehr Behördennähe für den Bürger“, letzteres im Sinne einer wenigstens teilweisen Verkehrsentlastung in den an die Roßbauerkaserne angrenzenden Teilen des 9. und 20. Bezirks.

Wie Stadtrat Seidl in ihrer Eröffnungsrede weiters ausführte, befinden sich in Wien unter den derzeit 136 Sachverständigen für die Lenkerprüfung seit Juni bzw. Juli dieses Jahres erstmals auch drei Frauen. (Schluß) pz/gg

ÖVP zur Arbeitslosigkeit in Wien

Wien, 5.8. (RK-POLITIK) Es gäbe in Wien genug Arbeit, aber wegen der Systemschwächen nehme die Arbeitslosigkeit in Wien ständig zu, betonten am Mittwoch Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS und Gemeinderat Konrad MANDAHUS (ÖVP) in einer Pressekonferenz. Die Arbeitslosenrate lag in Wien Ende Juni bei 5,1 Prozent und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Die ÖVP-Mandatäre sprachen sich für eine Aufstockung des Personals der Arbeitsämter, für Qualifikationsverbesserungen der Arbeitslosen und auch für die Einführung des Berliner Modells für arbeitsfähige Sozialhilfeempfänger aus. (Danach wird arbeitsunwilligen Sozialhilfeempfängern die Sozialhilfe teilweise gestrichen). GR. Mandahus vermerkte, daß gerade im Baubereich ein starker Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen sei. Dabei könnten auf Grund der Auftragslage im Bereich der Stadterneuerung fast alle arbeitslos gemeldeten Bauarbeiter eingesetzt werden. (Schluß) fk/rr